



Stadt Nürnberg · Bauhof 9 · 90402 Nürnberg
060

Vorstadtverein Alt Gründlach e.V.
Herrn Thomas Röhrich
Großgründlacher Hauptstraße 47
90427 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Planungs- und Baureferat

10. Mai 2021

**Fragen zum Verkehrsausschuss vom 17.12.2020
Pläne der Stadt-Umland-Bahn mit Radschnellverbindung**

Ihre E-Mail vom 12. März 2021, Unser Zeichen Vpl/P-2/Wie

**Planungs- und Baureferent
Daniel F. Ulrich
berufsmäßiger Stadtrat**

Sehr geehrter Herr Röhrich,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Planung. Ihre Fragen beantworte ich sehr gerne.

Bauhof 9
90402 Nürnberg
Zimmer-Nr. 302
Tel.: 09 11 / 2 31-48 00
Fax: 09 11 / 2 31-56 30

Ihre allgemeinen technischen Fragen:

ref.vi@stadt.nuernberg.de
www.baureferat.nuernberg.de

Die gelbmarkierte Fläche südwestlich der Einmündung Würzburger Straße ist eine sogenannte Sonderfläche, die für Baustelleneinrichtungen oder der Lagerung von Baustoffen vorgesehen ist.

Sprechzeiten:
Termin nach telefonischer
Vereinbarung

Die beiden Haltestellen in Boxdorf wurden als Resultat eines bereits seit 1995 laufenden Entwicklungsprozesses gewählt. In dieser langen Zeit wurden verschiedene Lagen und Anzahl von Haltestellen in Boxdorf untersucht und wieder verworfen. In der letzten Studie aus dem Jahr 2012 wurde dann die jetzt geplante Lage vorgeschlagen, die auch im GVFG-Rahmenantrag von 2012 berücksichtigt wurde.

Öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle Hauptbahnhof
U-Bahnlinie 1, 2, 3
Straßenbahnlinie 5, 7, 8
Buslinie 43, 44
Haltestelle Marientor
Straßenbahnlinie 8

Ein Halt an der Würzburger Straße ist derzeit wegen der Lage abseits jeglicher Bebauung nicht realisierbar, weil er die Nutzen-Kosten-Analyse negativ beeinflusst. Auch die geringen Ein- und Aussteigezahlen an der Bushaltestelle rechtfertigen keinen Straßenbahnhalt.

Sparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01
Kto.-Nr. 1 010 941
IBAN: DE50760501010001010941
Swift (BIC): SSKNDE77XXX

Das Einzugsgebiet der Haltestelle Boxdorf dagegen umfasst große Teile von Boxdorf, den Schulstandort und viele Neunhofer Bürger*innen. Wenn man den Weg der Radfahrenden von der Ortsmitte Neunhof zur neuen StUB-Haltestelle und der vorhandenen Bushaltestelle vergleicht, ergibt sich ein klarer Vorteil für die StUB-Haltestelle Boxdorf. Die Haltestelle Moosäcker Straße erschließt zusätzlich einen großen Teil der neueren Siedlungsteile, die Firma Staedtler und das Baugebiet nördlich der Würzburger Straße optimal. Die derzeitigen Buslinien werden dann den neuen Gegebenheiten angepasst und die Erschließung der weiter weg

I:\Scandateien_Ausschuss\
RefVI_Briefe\geä. Ref Vi
Briefe\118-Röhrich.docx

liegenden Siedlungsteile einschließlich der Werkstätten übernehmen. Vertiefende Planungen dazu liegen noch nicht vor.

Seite 2 von 5

Ein Überqueren der StUB-Fahrbahn / RSV zum Gehweg neben der B4 ist in Boxdorf an den Lichtsignalanlagen möglich. Zwischen der Würzburger Straße und Reutles wird der vorhandene Gehweg von der StUB –Trasse überbaut und in Kombination mit der RSV ersetzt.

Eine Wendeschleife am Ende des Abschnitts auf Nürnberger Stadtgebiet ist derzeit noch in Diskussion. Eine Lage bei Reutles ist hier sicher sinnvoll. Hier wäre als Beispiel eine Kombination mit dem P&R-Platz denkbar. Es finden hierzu im Augenblick erste Untersuchungen statt, die eine sich aus der Gleisgeometrie ergebende mögliche Lage der Anlage ergeben sollen.

Eine Verbindung des landwirtschaftlichen Weges Beim Galgensee mit der Reutleser Straße ist nicht vorgesehen. Die fußläufige Verbindung von Reutles erfolgt über den vorhandenen nördlichen Gehweg entlang der Reutleser Straße über die neue Signalanlage zum bestehenden Gehweg an der Südseite der Reutleser Straße.

Die Planung der StUB wurde mit der Projektgruppe der Multifunktionalen Auenlandschaft Gründlachtal abgestimmt. Hier ergeben sich wenig Berührungspunkte mit Ausnahme der oben schon erwähnten fußläufigen Beziehungen und der Lage eines evtl. Hundeauslaufplatzes.

Die neuen Festsetzungen des Überschwemmungsgebietes sind den Planenden der StUB bekannt und werden in der weiteren Planung berücksichtigt.

Für die überbauten Flächen muss natürlich ein ökologischer Ausgleich erfolgen. Der jetzige Planungsstand (Vorplanung) dient auch dazu diese zu ersetzenden Flächen zu ermitteln, den Verlust zu bewerten und den notwendigen Ausgleich zu berechnen. Diese Planung befindet sich derzeit noch im Anfangsstadium. Ergebnisse liegen zur Zeit noch nicht vor. Es ist aber sicher davon auszugehen, dass für den ökologischen Ausgleich noch Flächen auf dem Stadtgebiet Nürnberg benötigt werden.

Der Pendlerverkehr von der Autobahn A3 soll über eine noch zu planende P&R-Anlage unmittelbar westlich der Autobahn-Raststätte Aurach und die geplante P&R-Anlage bei Reutles zum Umsteigen auf die StUB ermutigt werden. Die Zufahrt zur P&R-Anlage Reutles kann über das vorhandene Straßennetz von B4 und Reutleser Straße erfolgen.

Die ersten Voruntersuchungen bezüglich der notwendigen Schallschutzmaßnahmen wurden in der Planung mit Schallschutzwänden berücksichtigt. Die genauen Berechnungen werden in der nachfolgenden Planung vorgenommen.

Ihre Fragen zur Haltestelle Reutles:

Seite 3 von 5

Die zweite Parkebene der P&R-Fläche ist optional vorgesehen um sicherzustellen, dass die notwendige Auslastung für eine Förderung der Maßnahme auch vorhanden ist. Die Anlage wurde so geplant, dass ein Parkdeck leicht nachbaubar ist. Bei der oben erwähnten Kombination mit einer Wende- oder Abstellanlage für Straßenbahnen zur Minimierung des Flächenverbrauchs erfolgt eine integrierte Planung beider Nutzungsfunktionen.

Der Reutleser Weg wird für den jetzt erlaubten landwirtschaftlichen Verkehr weiterhin offen bleiben.

Ob und wie der P&R-Platz Reutles bewirtschaftet wird ist derzeit noch nicht bekannt. Hier ist eine gebührenfreie Nutzbarkeit oder eine intelligente Kombination von Park- und ÖPNV-Ticket denkbar. Wie hier die Entwicklung zukünftig sein wird, lässt sich heute noch nicht abschätzen.

Die notwendigen Bushaltestellen werden in der weiteren Planung mit dem zukünftigen Buskonzept abgestimmt und eingeplant.

Die Anzahl der Fahrradabstellplätze wurde nach der vorliegenden Bedarfsanalyse aufgenommen. Wenn sich hier in der weiteren Planung noch Änderungen ergeben, werden diese natürlich berücksichtigt.

Ihre Fragen zum Kauf der benötigten Flächen:

Mit einzelnen Eigentümer/-innen die von der Maßnahme betroffen sind, wurden vom Zweckverband StUB schon Vorgespräche geführt. Es ist geplant diese in den kommenden Monaten fortzuführen. Darüber hinaus informiert der Zweckverband im Zuge öffentlicher Beteiligungsformate – zuletzt im Rahmen des virtuellen Lokalforums Tennenlohe – über den aktuellen Planungsstand und nehmen Anregungen und Gesprächswünsche der Bürger/-innen vor Ort auf. Wir gehen zudem davon aus, dass alle Eigentümer/-innen über die Gespräche mit Ihren Verbänden bereits informiert sind.

Wir bitten um Verständnis, dass wir zu den Ergebnissen von Verhandlungen mit Eigentümer/-innen aus Gründen des Datenschutzes keine Auskünfte erteilen können. Da aber sowohl der Zweckverband für die StUB als auch die Stadt Nürnberg für die RSV wie oben schon erwähnt Flächen für ökologischen Ausgleich benötigen, sind sicher auch Ankäufe von „Rest“-Flächen denkbar, die bereits von der Planung betroffen sind.

Die Stadt Nürnberg bemüht sich immer um einvernehmliche Lösungen mit den betroffenen Eigentümer/-innen. Rechtliche Auseinandersetzungen sollen so weit möglich vermieden werden und sind auch nicht im Sinne des Zweckverbands.

Um solch große und im öffentlichen Interesse notwendige Projekte wie die StUB und die RSV zu verwirklichen, werden notfalls aber auch rechtliche Schritte in Erwägung gezogen.

Wir hoffen, dass ich Ihnen zufriedenstellende Auskünfte erteilen konnte.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel F. Ulrich
Stadtbaumeister

